

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 5. April 1842.

Inhalt.

Schulsachen. — Königlicher Servis. — 88 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Schulsachen.

Das Sommersemester beginnt auf der lateinischen Schule in den Franckeschen Stiftungen mit dem 11. April. Die geehrten Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Mündel dieser Schule zuführen wollen, haben sich indessen schon vor dem 9. April bei dem Rector Herrn Dr. Eckstein zu melden, da das Examen sämtlicher Novitien auf diesen Tag angesetzt ist.

Halle, am 26. März 1842.

Der Director der Franckeschen Stiftungen
Dr. H. Niemeyer.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß für bevorstehendes Sommerhalbjahr der Unterricht in meiner höhern Töchterschule erst am 11. April c. wieder beginnen kann. Diejenigen sehr geehrten Eltern u., welche geneigt sind ihre Kinder meiner Schule anzuvertrauen, bitte ich ergebenst, diese neuen Schülerinnen vom 4. April an in den Vormittagsstunden bei mir anzumelden.

Halle, am 26. März 1842.

Neuenhaus, Domprediger.

2.

2. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militairs für den Monat März curr. ist den 6. 6. und 7. huj. während der Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 5. April 1842.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dr yander.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Shawl gefunden am 27. März c.
Halle, den 30. März 1842.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An den Sattlergesellen Kuloff in Klehle mit 5 Thlr. R. A. 2) An Hrn. Schmidt in Merseburg. 3) An Hrn. Ammon in Hohnstädt. 4) An Mad. Catterfeldt in Regensburg. 5) An Mad. Kleinknecht in Nürnberg. 6) An Fried. Rothe in Ebbig. 7) An Hrn. Dr. Becker in Crinig. 8) An Hrn. Schmidt in Schloßig. 9) An Jos. Grombe in Breslau. 10) An den Riemeister Waie in Eisleben. 11) An Hrn. Kaufmann Schade in Jesnitz. 12) An Hrn. Schade in Siebichenstein. 13) An Hrn. Inspector Hietzier in Meina. 14) An Hrn. Privatgelehrten Geisel in Eichberg. 15) An Hrn. Simon in Ligny. 16) An Hrn. Meyer in Berlin. 17) An E. Dietrich in Wernstädt. 18) An Mad. Catterfeldt in Regensburg. Halle, den 31. März 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Leihhaus = Auction.

Am 11. April d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Herrn zc. Flöthe et Comp. große Märkerstraße Nr. 456 hieselbst, die seit den Monaten September, October, November, December 1840 und Januar bis ultimo Februar 1841 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn zc. Flöthe et Comp. öffentlich an den Meistbietenden durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armentasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 25. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

Be k a n n t m a c h u n g.

Die auf den jetzigen Thronveränderungs-Fall erhobenen und niedergeschlagenen Stadtschultheißen, Amts- Lehngelder können nunmehr, gegen Rückgabe der betreffenden Lehnscheine, den 8. und 9. April c. des Vormittags allhier in Empfang genommen werden.

Halle, den 1. April 1842.

Königl. Domainen = Rentamt.
Dahlström.



 Klavier-Unterricht.

Daß sich meine Frau nun wieder vollkommen wohl befindet und neue Schülerinnen annehmen kann, erlaube ich mir den geehrten Eltern ergebenst anzuzeigen. — Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen zu bemerken, da mir mancherlei Ansichten über ihr Unterricht: Ertheilen zu Ohren gekommen sind, daß sie im Verlauf ihrer vieljährigen Thätigkeit in ihrer Vaterstadt Pianistinnen gebildet hat, die sich mit Glück in öffentlichen Concerten haben hören lassen, und daß, wenn sich wirkliches Talent mit wirklicher Liebe zur Kunst findet, auch hier der Erfolg nicht zweifelhaft sein wird. Eine ausführliche Besprechung verdiente ebenfalls: die Wahl eines guten Lehrers für den ersten Unterricht, indem häufig durch eine schlechte oder auch nur mittelmäßige Grundlage die ganze musikalische Zukunft untergraben wird.

Der Unterricht im Hause wird mit 7½ Sgr., außer dem Hause mit 10 Sgr. für die Stunde honorirt.

Halle, den 1. April 1842.

Max Erlanger, Musikdirector.

 Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung
 von

Friedrich Werner in Leipzig,

Grimmaische Straße Nr. 34,

empfehle sich einem geehrten Publikum zu bevorstehender Ostermesse mit einem reich sortirten Lager der neuesten und modernsten Sommer-Artikel, worunter sich als sehr preiswürdig Mousseline de laine-Kleider von 2 Thaler, Mousseline & Jaconet dito von 2½ Thlr., Kattune von 2½ Neugroschen an die Elle befinden. Im übrigen werde ich mich bemühen, durch reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erlangen.

400 und 600 Thaler sind auszuleihen durch A. Kuckenburger, Leipziger Straße Nr. 285.

Sämmtliche uns bis zum 29. v. M. zur Beforgung der Abstempelung übergebenen Berlin, Anhaltischen und Magdeburger Prioritäts-Actien können bei uns wieder in Empfang genommen werden.

Halle, den 2. April 1842.

A. W. Barnitsen & Sohn.

In einer Familie, nicht weit vom hiesigen Waisenhause wohnhaft, findet noch ein Pensionair Aufnahme. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Dr. Dietrich, große Ulrichsstraße Nr. 72.

Um etwaigen Irrthümern vorzubeugen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Local verändert habe und bitte um fernere Aufträge.

Der Schlossermeister A. Staudé.

Leipziger Vorstadt Nr. 1649.

(Freienfelde.) Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß das geehrte Publikum der Meinung ist, daß die Tanzvergünstigungen aufgehört haben sollen, so mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß die Tanzvergünstigungen auch für das Sommerhalbjahr ihren Fortgang haben, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

P. de Bouché.

Zwei Waarenschränke zum Heraushängen sind billig zu verkaufen, große Klausstraße Nr. 893.

Eine starke Lastwaage nebst eisernen Gewichten sucht zu kaufen A. Jenzsch, große Klausstraße.

Ein Druckerbursche findet sogleich ein Unterkommen in der Hensdelschen Buchdruckerei, Bruno'swarte Nr. 511.

Ein ordentlicher Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, findet ein Unterkommen bei dem Wollhändler J. G. Hartig sen.

In Nr. 213 sind zwei gute neumelkende Ziegen und mehrere Lämmer zu verkaufen.

Eine neumelkende Ziege mit ihren 2 Jungen steht zu verkaufen Nr. 1334 Neumarkt.

Die Verlegung meiner Leihbibliothek aus der Märker- in die Steinstraße (Geh. Rath Schmelzer Nr. 127) zeige ich hierdurch ergebenst an. Destreich.

Ich wohne jetzt in der großen Steinstraße Nr. 180.
Halle, den 1. April 1842.

Ebmeier, Justizcommissarius.

Vom 1. April an wohne ich in meinem Hause am Töpferplane Nr. 1572. Kohlenfahren, so wie jede andere Fahre werden angenommen und pünktlich besorgt. Auch verkaufe ich mehrere Rosenstöcke und englisch Gehölz. J. Boller.

Ich wohne von heute nicht mehr große Ulrichsstraße Nr. 37, sondern am Domplatz Nr. 923.

A. Lange, Maurermeister.

Daß ich nicht mehr in der Brauhausgasse, sondern am Klausthore beim Eisenhändler Hrn. Walter wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.

A. Lochner,
Schlosser und Pfannen Schmidt.

Wohnungs-Veränderungs-Anzeige.

A. S. Silberberg aus der Klausstraße zeigt seinen geehrten Bekannten und auch noch Unbekannten ganz ergebenst an, daß er sein Geschäftslocal verändert hat und jetzt in der großen Ulrichsstraße an der Schulgassen-Ecke in des Kaufmanns Herrn Deißner Hause wohnt, er bittet, mit Besuchen ihn dort auch zu beehren, für billige Preise und reelle Behandlung ist er gut.

Ich beehre mich, meinen werthen Geschäftsfreunden in und außerhalb Halle die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Wohnung verändert und von jetzt an bei Madame Kuhnert, Leipziger Straße Nr. 282 eine Treppe hoch verlegt habe, und bitte um gütige Beachtung. Halle, den 3. April 1842.

Franz Damm,
Siegellack- und Obloten-Fabrikant.

Um mit mehreren Artikeln vor der Messe zu räumen, werden ganz ächte Rattune, die voriges Jahr 5 Sgr. gekostet haben, für 3 Sgr. die Elle verkauft, $\frac{1}{2}$ große Deckentücher von 1 Thlr. an bis 3 Thlr., früher 3 und 5 Thlr. bei S. Jonson, Rathhaus Ecke.

Die schwersten Bucksings zu Beinkleidern von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, die feinsten Westen in Piqué, Wolle und Seide werden billig verkauft, breite dunkle Gingham's à Elle 3 Sgr., die neuesten Farben Hut, Batiste bei S. Jonson.

Morgenröcke von 1 Thlr. 10 Sgr. an bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei S. Jonson.

Ausgezeichnet fetten geräuchereten

Rhein-Lachs

so wie auch

Weser-Lachs

empfiehlt in frischer Zusendung C. S. Kisel.

Mehlverkauf.

Feines amerikanisches Weizenmehl und gutes Roggenmehl verkauft zum herabgesetzten und billigsten Preise Ludw. Koch auf dem Schulberge Nr. 105.

Braunkohlensteine das Hundert 5 Sgr. bei J. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Miethsanzeige. In der Ober-Steinstraße Nr. 1532 ist ein Logis an stille Leute zu vermieten und zum ersten Juli 1842 zu beziehen.

Eine Familienwohnung von zwei Stuben, drei Kammern, Küche nebst allem Zubehör ist auf dem Steinwege Nr. 1705 zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches im Kochen, Waschen und Plätten nicht unerfahren ist, findet sogleich einen guten Dienst, Brüderstraße Nr. 225.

Von Johannis an ist ein Familienlogis zu vermieten, Brauhausgasse Nr. 363. Kopf.

Ich benachrichtige hierdurch die Inhaber von Staats-
schuldsscheinen, für welche ich in den bisherigen halb-
jährigen Ziehungen die Gefahr der Ausloosung übernommen
habe, daß die laut Kabinettsordre vom 27. vor. Monats
beschlossene Reduction des Zinsfußes von 4 auf $3\frac{1}{2}$ Proc.
auf den Cours ganz und gar keinen Einfluß gehabt hat,
wovon der Grund wohl hauptsächlich darin liegt, daß
denjenigen Besitzern von Staatsschuldsscheinen, welche
das Kapital nicht zurückverlangen, ohne ansehnliche Prä-
mie ausgezahlt werden wird. In Ansehung der bishe-
rigen halbjährigen Verloosungen ist bestimmt worden, daß
dieselben auf 4 Jahr ausgesetzt werden, die bevorstehende
19te (also letzte) Verloosung aber schon am 5. dies. Mon.
geschehen soll. Da nun die an diesem Tage auszuloo-
sende Summe das bisherige Quantum um beinahe die
Hälfte übersteigt, so sehe ich mich genöthigt, den Betrag
der Entschädigung für die Gefahr der Ausloosung von
 $\frac{2}{3}$ Procent auf mindestens $\frac{1}{2}$ Procent zu erhöhen, und
bitte die desfallsigen Anmeldungen bei mir schleunigst
bewirken zu wollen.

Halle, den 2. April 1842.

Der Banquier *H. S. Lehmann.*

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Ver-
sicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner
Hagel-Assecuranz-Gesellschaft, und sind die dazu nöthi-
gen Formulare à 2 Sgr. und Saattregister à 1 Sgr. bei
uns zu haben.

Halle, den 5. April 1842.

H. W. Barnitson & Sohn,

Agenten der neuen Hagel-Assecuranz-Gesellschaft
in Berlin.

200 Thaler liegen zum Ausleihen bereit, das Nä-
here Leipziger Straße Nr. 1642.

Für die uns bewiesene so liebevolle Theilnahme und
Freundschaft bei den uns betroffenen so schmerzlichen Ver-
lust unsers guten Sohnes und Bruders unsern herzlichsten
und innigsten Dank.

Cammerath.